

Pressemitteilung, Ausgabe „Nordost“

Björn Tschöpe (SPD): Allgemeinwohl geht vor privaten Profitinteressen / Keine Wasserski-Anlage am Unisee!

Der SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Björn Tschöpe hat sich gegen die geplante Schleppanlage für Wasserski auf dem Stadtwaldsee (Unisee) ausgesprochen. Tschöpe: „Warum die vielen Nutzerinnen und Nutzer des Uni-Sees Einschränkungen hinnehmen sollen, damit ein einzelner seine Profitinteressen verwirklichen kann, erschließt sich mir nicht. Das Allgemeininteresse muss hier klaren Vorrang haben – auch für den Fall, dass der potentielle Investor finanziell noch drauflegt. Der Unisee ist eine öffentliche Fläche – und das soll er auch für alle Bürgerinnen und Bürger bleiben!“

Der SPD-Abgeordnete unterstützt damit die sozialdemokratischen Politiker vor Ort, die ebenfalls den Bau einer solchen Anlage ablehnen. Die Störungen, die von einer Wasserski-Anlage ausgehen, würden die sonstigen Nutzungen am See ganz erheblich beeinträchtigen – den Schwimm- und Badebetrieb, Taucher, Windsurfer und Angler. Auch notwendige DLRG-Rettungsaktionen würden stark beeinträchtigt. Bisher hat sich vor Ort nur die CDU für den Bau einer solchen Einrichtung ausgesprochen.